
Klimaneutrale Region Oberland-Ost

Von der Vision zum Handeln

Stephanie Moser & Alina von Allmen

Einblicke in die gelebte Nachhaltigkeit

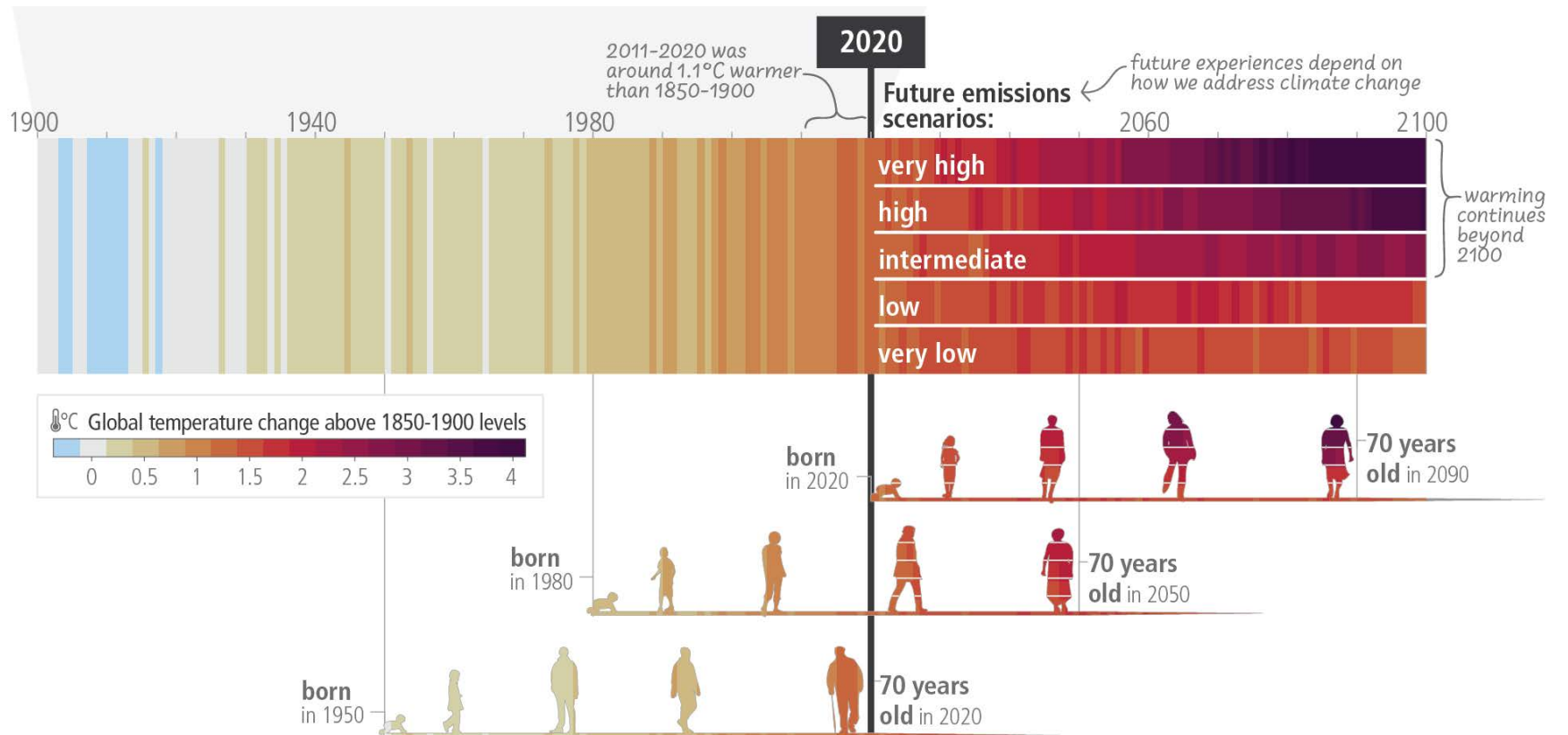
Tourismusforum 2023, Interlaken, 01. Juni 2023



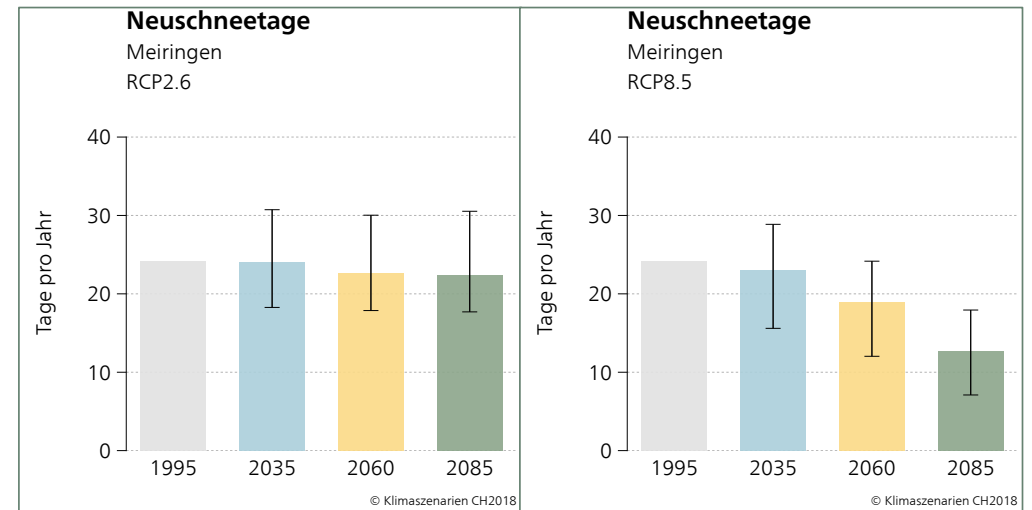
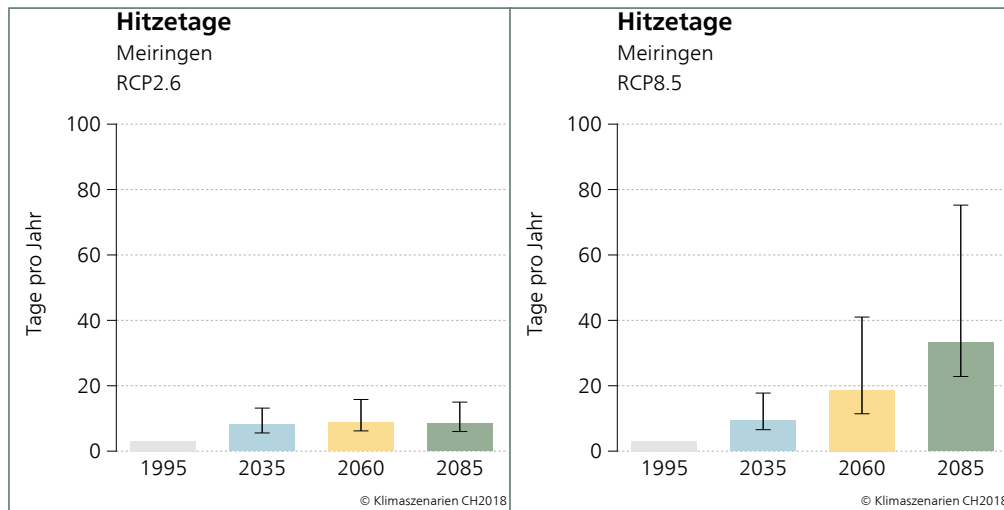
Kanton Bern
Canton de Berne



Klimawandel global



Klimawandel in der Schweiz



NCCS (Hrsg.) 2018: CH2018 – Klimaszenarien für die Schweiz. National Centre for Climate Services, Zürich.
<https://www.nccs.admin.ch/nccs/de/home/klimawandel-und-auswirkungen/schweizer-klimaszenarien/ch2018-webatlas.html>

Klimaneutrale Region Oberland-Ost



Situation heute: Chancen und Herausforderungen
September 2021



Visionen und Entwicklungspfade
Dezember 2021



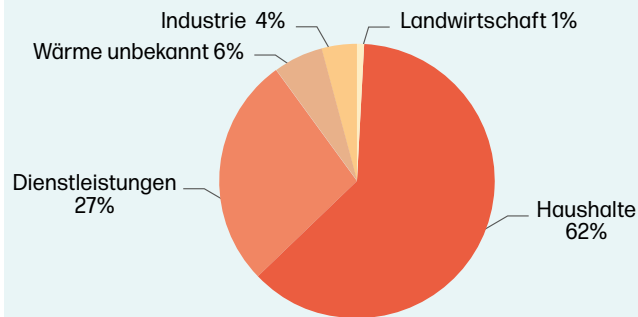
Eine gemeinsame Umsetzungsagenda
Juni 2022

Regionale Treibhausgasbilanz 2020

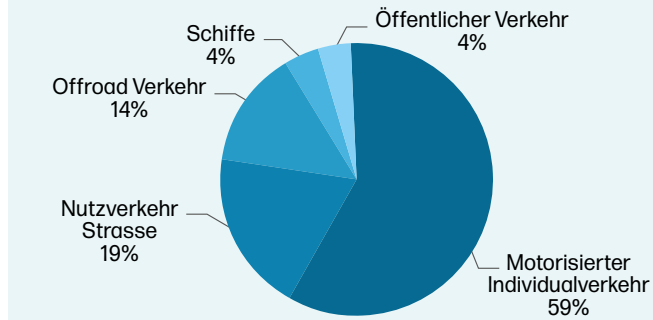
Total: 255'000 Tonnen CO₂eq (5.4tCO₂eq pro Person)

95% in den drei Bereichen Wärmeezeugung, verkehr & Landwirtschaft

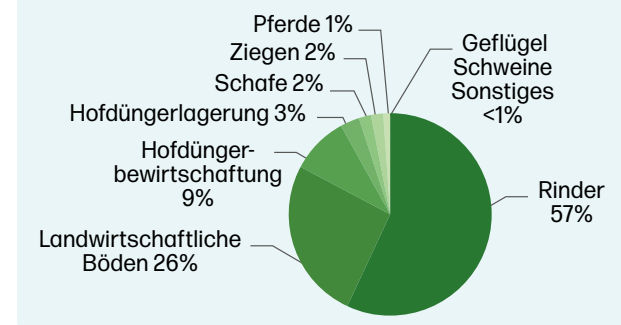
WÄRMEERZEUGUNG (38% der gesamten THG)



VERKEHR (38% der gesamten THG)



LANDWIRTSCHAFT (19% der gesamten THG)



Weitere Infos: <https://edp.dsl.digisus-lab.ch/klimametrik>

Andere gehen voran



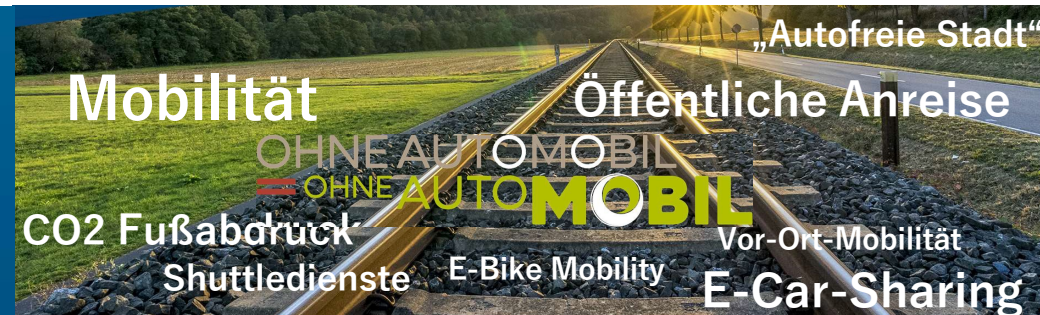
7 Punkte Plan
Greenstyle Weisse Arena Flims Laax Falera



Biosphärenpark Grosses Walsertal (Klima- und Energie Modellregion)

Zell am See – Kaprun
(Klima- und Energie Modellregion)

6



Eine Vision für die Region



Entwicklungspfade Tourismus

DIE VISION

Der Gebäudezustand der Zweit- und Ferienwohnungen in der Region entspricht (dank dem Einbezug von Eigentümerinnen und Eigentümern, Behörden und Gästen) höchsten energetischen Standards und wird nachhaltig genutzt. Der Gebäudebestand produziert über das Jahr mindestens gleich viel Energie wie im Betrieb verbraucht wird. Der Gebäudezustand der Hotels in der Region entspricht höchsten energetischen Standards. Hotels werden nachhaltig betrieben.

Durch vielseitige und klimaneutrale touristische Angebote in kurzen Distanzen wird die Attraktivität für längere Aufenthalte erhöht, was zu einem durchschnittlich geringeren Treibhausgasausstoss pro Gast und Tag führt. Angebote an Komfort, Wellness, Erlebnis und sportlichen Aktivitäten für die Gäste erfolgen auf klimaneutrale und nachhaltige Weise. Die verwendete Energie muss erneuerbar sein.

Das gesamte Bildungsangebot und die Kommunikation des Tourismusbereiches sind bezüglich Nachhaltigkeit und Klimaneutralität überarbeitet und ausgebaut und richten sich an alle relevanten Zielgruppen.

Entwicklungspfade im Bereich TOURISMUS



Ins Handeln kommen



Besten Dank fürs Interesse!

Kontakt:

Stephanie.moser@unibe.ch

alina.vonallmen@oberland-ost.ch

Weitere Informationen:



Projektwebsite Uni Bern
Broschüre zum Download



Projektplattform
dein.klima



u^b

UNIVERSITÄT
BERN

CDE
CENTRE FOR DEVELOPMENT
AND ENVIRONMENT

Reserve

Entwicklungspfade Mobilität

DIE VISION

Die Mobilität der lokalen Bevölkerung erfolgt vorwiegend auf einem attraktiven und sicheren Fuss- und Velowegnetz und mit einem gut ausgebauten, bedarfsgemässen und flexiblen Angebot des öffentlichen Verkehrs (ÖV), das auch die Seilbahnen einschliesst und auch periphere Gebiete bedient. Motorisierter Individual- und Gewerbeverkehr wird dank koordinierten und kombinierten Mobilitätskonzepten und Fahrtenlenkung (Strasse, ÖV, Langsamverkehr) reduziert. Konzepte kombinieren Mobilitätsangebote für Einheimische und Gäste und schaffen attraktive Angebote für alle. Sowohl Privat- als auch Nutzfahrzeuge (Busse, LKW, Transportfahrzeuge, Forst-/Landwirtschaftsmaschinen, Pistenfahrzeuge, Schifffahrt, Bergbahnen, etc.) werden mittels klimaneutraler Antriebe betrieben. Die für die entsprechende Energieversorgung benötigte Infrastruktur steht bereit. Es gibt in der Region weitere attraktive Dörfer mit kurzen Wegen und autofreien Dorfkernen. Der Militärflugplatz und Militärinfrastruktur werden klimaneutral betrieben.

An- und Abreisen von Gästen (aus der Schweiz und dem nahen Ausland) erfolgen per attraktiven und klimaneutralen ÖV-Angeboten oder mittels Fahrzeugen mit alternativen Antrieben (insbesondere E-Mobilität). An- und Abreisen internationaler Gäste erfolgen klimaneutral. Die Mobilität der Gäste während des Aufenthaltes erfolgt klimaneutral.

Eine **regionale Trägerschaft und Koordinationsstelle** bringt relevante Stellen zusammen und unterstützt bei Wissensaufbereitung (z.B. Mobilitätsströme, Machbarkeitsprüfungen) und Umsetzung (z.B. Mittelbeschaffung).

Bewusstsein und Sensibilität der Bewohnerinnen und Bewohner, wie auch der Gäste in Bezug auf Klimawirkungen und Kostenwahrheit von Mobilität sind erhöht.

Standorte für Ladeninfrastruktur für Privat- und Nutzfahrzeuge sind identifiziert, deren **Finanzierung, Erschliessung und dezentrale Energieerzeugung** ist geklärt. **Partnerschaften** zum Ausbau sind gebildet.

Planerische und rechtliche Rahmenbedingungen ermöglichen neue **Testfelder und Pilotprojekte**.

Innovative Mobilitätsdienstleistungsangebote sind in **Pilotprojekten getestet** (z.B. Sharing-Angebote, Förderung von Mitfahren etc.)

Elektrifizierung des ÖV ist umgesetzt, das Angebot ist ausgebaut (inkl. Gepäcktransport).

Ladeinfrastrukturnetz ist ausgebaut und attraktiv gestaltet. Der Ausbau ist mit demjenigen des ÖV- und Mobilitätsdienstleistungsangebots sowie der Standorte des touristischen Angebots koordiniert.

Neue attraktive und autofreie Begegnungszonen sind geschaffen. Der klimaneutrale Transport (z.B. Abfall) ist sichergestellt.

Mobilitätsdienstleistungsangebote sind integriert, vereinfacht, attraktiver gestaltet und bekannt gemacht. Multimodale Angebote decken auch «die letzte Meile» ab.

Ein attraktives **Velo- und Fussgängerwegnetz** ist ausgebaut.

Entwicklungspfade im Bereich MOBILITÄT

Motorisierter Individual- und Gewerbeverkehr ist dank koordinierten und kombinierten Mobilitätskonzepten reduziert.

Die lokale Bevölkerung nutzt vorwiegend ein attraktives und sicheres Fuss- und Velowegnetz und gut ausgebauten, bedarfsgemässen ÖV (inkl. Seilbahnen) auch in peripheren Gebieten.

Gäste nutzen klimaneutrale ÖV-Angebote und E-Mobilität, auch für An- und Abreise.

Privat- und Nutzfahrzeuge verfügen über klimaneutrale Antriebe, entsprechende Energieinfrastruktur steht bereit.

Kurze Wege und autofreie Dorfkerne in der Region.

2022